

di. Wälfisch. Für langjährige treue Dienste im Be-

di. Wälfisch. Bei der am Montag hier abgehal-

Rage w. St. im Unglück. Straßenposten be-

Dresden. In Dresden hat am Sonntag der

Dresden. Brand in einer Geflügelkammer. In

Dresden. Eine Gasuhr explodiert. In einem

Dresden. Ehrung des Führers des sächsischen

Dresden. Neuer Leiter des Dresdner Komödien-

Freiberg. In Schuchhaft genommen. Am Sonn-

Freiberg. Die Weiße der erneuerten Nikolai-

Eberbach. Das Ehepaar Urban fiel in der

Dorf. In der Backstube wurde der 15 Jahre alte

Leipzig. Landgerichtsrat Schnauder t. In der

Leipzig. Ein Kind schwer verbrannt. Von einem

Leipzig. Ein Kind schwer verbrannt. Von einem

Geweihte Nacht.

Wenige Tage trennen uns noch von der Weihnacht.

Dann horch, mein Herz, auf diesen Glockenklang, dann

Wo ist der Mensch, der in geweihter Nacht nicht ergriffen

wurde von solichem Jubel, wo der Mensch, dessen Seele da

**Glück haben
und Glück schaffen!**
Beides durch die II. Lotterie für
Arbeitsbeschaffung d. NSDAP.

Chefnitz. Festgenommener Erpreßer. Vor einigen

Chefnitz. Einer im kaufmännischen Verein-

Frankenberg. Auflösung des Bürgerrates. In

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Altenhain. Aus der Röntgenholer Rundhar-

Leipzig. Am Sonntag, den 17. Dezember 1933,

gegen 10.30 Uhr wurde der am 12. Dezember 1877 in

Zwei Raubüberfälle geklärt.

Am Abend des 13. Dezember waren, wie bereits gemel-

Grauenhafter Mord in Bennsdorf b. Froburg.

Leipzig. Am Sonntag, den 17. Dezember 1933,

Sächsischer Winterport-Wetterdienst

vom 19. Dezember 1933.

Leipzig (Walden): Temp.: - 6, Schneehöhe 15 Zenti-

Leipzig (Walden): Temp.: - 6, Schneehöhe 15 Zenti-

Gute Festweine und Edel-Sitöre



Jam.-Rum, Arrak, Weinbrand
Rotweinpunsch — Rumpunsch
kaufen Sie bei uns zu niedrigsten Preisen

Richard Boden R.-G. Niefa
Weingroßhandlung — Sitörfabrik — Ruf 172

Unser Geschäft ist am Sonntag (Heiliger Abend)
bis 16 Uhr geöffnet.

Erika Schreibmaschinen „Erika“
sowie verschiedene and. führende
Marken. Großes Lager. Günstige
Zahlungsbedingungen.

Hugo Munkelt
Als Weihnachts-Geschenk
finden Sie im Fachgeschäft
Bestecke, Rasier-Utensilien und -Spiegel
Teschings, Luftgewehre sowie Munition.

E. Schmod, Schlageterstraße 51

Für hohe Ansprüche
an Präzision und
schöne Form ist
die Alpina
die richtige Uhr

A. Herkner
Inh. M. Kühnert, Schlageterstr. 58
VERKAUFSTELLE DER ALPINA-UHREN

Bartblöbchen. Morgen Mittwoch
Ergebenst ladet ein Herrn. Vokal.

Elbblöbchen ?
1. und 2. Weihnachtsfeiertag ???

Pianos, Violinen, Mandolinen
Laute, Gitarren, Trommeln,
Trommelpfeifen, Mund- und
Ziehharmonikas — Sprech-
apparate, Schallplatten (große
Auswahl) kaufen Sie preis-
wert im
Musikhaus Werner
Schlageterstr. 89, gegenüb. Capitol

**DAMEN-MÄNTEL
KLEIDERSTOFFE
WÄSCHE**

Annahme
sämtlicher Bedarfsdeckungsscheine

Fleischhauer
Nachf. Riesa

Das Haus der großen Auswahl

Weihnachts-Geschenke!!

Zigarren, Zigaretten, Tabak
in allen Geschmacksrichtungen und
Preislagen - auch in kleinen Geschenk-
packungen!

Spirituosen und Weine
anerkannte Marken in großer Auswahl
edelste Gewächse zu niedrigen Preisen!

Adolf Bormann
Gegr. 1903. Schlageterstr. 87. Ruf 444.

Für die Festtage

Rhein-
Pfalz-
Mosel-
Rot-
Süßwein

Schaumweine jetzt steuerfrei.
Spezialität: Alkoholreicher Apfelsaft, Spirituosen,
Sitöre

Richard Liebscher Fern-
sprecher 694
Robert-Roth-Straße 27, neben Schlachthof.

Kino im Hause
Elektrische Kinos schon von 9. Mr. an
Spiel- und nationale Filme in größter
Auswahl, billige Preise, bei

Photo-Reiche, Riesa, gegenüber Capitol.

**Baumkerzen
Toiletteseifen
Parfümerien
Haarwasser
Kerzen
Bürsten, Besen
Fensterleder
Fußabstreicher
div. Waschmittel**

Seifenhandlung
Rudolf Benndorf
Riesa, Goethestr. 45.

**Immer das Neueste
auf
Electrola-Platten**

Andere Schallplatten
von Mk. 0.50 an.

B. Zeuner Nachf.
E. Fritsche, Riesa,
Schlageterstr. 49 — Tel. 656.

**Buppen-Kleidung
in großer Auswahl.
Gummi-Kuntze, am Capitol**

Trauringe

In jeder Preislage
beste Goldschmiede-Arbeit
Martin Krause, R.-Gröbha
Georg-von-Aitrock-Platz 1.

Spezial-Näherei
für Hohlbohlen
Abschlußknöpfchen
Anrollen von Spitzen
und Stickereien.
Berta Kleditzsch
Riesa, Elbberg 2.

**Als schönes
Festgeschenk**

empfehle aus I. Mähererei
Ober-
Hensburger-**Male**
u. Canadische
Pfd. von RM. 1.40 an

Große Auswahl in
Feinmarinaden:

Mal in Gelee
Kalbrüden
Kernaugen
Hummern
Krebs (Grab)
div. Tol. in Mayonnaise,
Beinsoßen, Tomaten
Champignons
Pfd. - Dollen Meißelkäse
und Heringsöl
Reiche Auswahl in
Oelsardinen

Dose 25 g, 2 Dosen 45 g
Dose 30 g, 3 Dosen 80 g
Dose 40 g, 50 g bis 1.80

Nathan
Dipl.-Optiker

**Je besser die Brille
desto fröhlicher die Arbeit!**

Sie werden stets
bestens bedient bei
Dipl.-Optiker
Nathan

Koffer
in Fibern, Hartplatte
Lederkoffer bei preis-
wert, große Auswahl.

Clemens Wolf
Schlageterstraße 30.

Photobedarf
mit:
Stativ, Ledertaschen
Belichtungsmeßer
Platten, Filme
Schleusen
Photo-Alben
in Kleinauswahl bei
Photo-Reiche
Riesa, gegenüber Capitol

Ananas
2-Pfd.-Dose 1.80
1-Pfd.-Dose 85 g

**Gänsebrüste
Gänsefüßen**
1. Qualität

Rügenwalder Teewurst
Frankfurter Würstchen
Jerkelwurst

Mandarinen 3 Pfd.
70 g
Apfelsinen 3 Pfd. 85 g
Java-Äpfel, ohne Kern
Stück 12, 15, 20, 25 g

frische Ananas
Weintrauben
Birnen, Äpfel
Feigen 2 Pakete 80 g
Feigen Kranz 10 u. 15 g
Emarna-Feigen
Korbchen 5-6 Pfd. An-
halt . . . Pfund 60 g

Die Kennzeichen
der guten Zentr-Uhr

Modern, sauber gearbeitetes
Gehäuse, klares deutliches
Zifferblatt, gute Zugfeder
aus bestem Stahl, Stein-
lagerung der kleinen Zapfen.

Eine solche Uhr macht Freude —
sie ist das beste Geschenk

Költzsch
die Uhrmacher Ihres Ver-
tragens. — Verkaufsstelle der
Zentr-Uhren.

Neu eingetroffen
für
Weihnachts-Geschenke!

Bettwäsche	Stangenz. mit 2 Kies.	6.50, 5.80	4.85
Barchent-Betttücher		3.25, 2.95	1.95
Nemdenbarchent	weiß, rot, bunt	2.40	0.39
Steppdecken, Reform-Unterbetten, Schlafdecken, Sofadecken			

Otto Wollgast & Güther
Riesa, Schlageterstrasse 35

**Pelikan
und
MONTBLANC**

DIE QUALITÄTS-FÜLLHALTER
finden Sie in großer Auswahl für jede Hand passend bei

Hugo Munkelt
Durch Aufstellung einer Graviermaschine kann jeder Halter
mit dem Namen des Besitzers gekennzeichnet werden.

**Rieser
Kloster-Likör**
patentamtlich geschützt
aus heilkräftigen Gebirgs-
kräutern destilliert.
Appetit anregend,
Verdauungsfördernd.

Nur echt in Originalfüllung. Allein. Hersteller:
Paul Starke, am Hindenburgplatz.

Bettwäsche
schön und billig
nochmals eingetroffen

1 Bezug mit 2 Rissen nur 4.80
Wato-Damaste
in herrlichen Mustern

Frei Krehschmar
Durchgang

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute nach
schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit mein herzenguter
Gatte, unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, unser Bruder,
Schwieger- und Großvater, Herr **Gaswerks-Obermeister**

Edmund Weiß
im 56. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze
Alma Weiß geb. Hecker
im Namen aller Hinterbliebenen.

Riesa, 18. Dezember 1933.

Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 21. Dezember, nachmittags 1 Uhr von
der Friedhofshalle Riesa aus.

Fremde, zugedachte Blumenspenden bitten wir beim Totenbettmeister abzugeben.

la Walnüsse
frische Ernte 2 Pfd 85 g
Kofelnüsse . . . 2 Pfd. 85 g
Parannüsse . . . 2 Pfd. 85 g
Erdnüsse . . . 2 Pfd. 48 g

Festweine u. -Sitöre
Spezialgeschäft
Pfeifer
Schlageterstr. 93 Tel. 147

Bauerndürfer auf Oedland.

Die neuen Pläne für den Arbeitsdienst.
 Eine Viertel Million Menschen mögen in diesem Winter in den verschiedenen Arbeitslagern freiwilligen Dienst für die Nation leisten. Wie sich Leib und Seele des Arbeitsdienstpflichtigen festigen in der harten Schule des Lagerlebens, davon kann sich jeder durch eigenen Augenblick überzeugen. Niemand magt mehr, dem erschwerlichen Wert des Arbeitsdienstes zu bestreiten. Erst jetzt nach der nun durchgeführten Umgestaltung des Arbeitsdienstes wird jeder einzelne junge Mensch seine Ehre beim Leben, den Arbeitspaß — das ehrenvolle Dokument treuer Arbeit für Volk und Vaterland — zu erwerben. Immer mehr Tätigkeitsgebiete werden dem freiwilligen Arbeitsdienst erschlossen. Mit dem Beginn des neuen Jahres erwachten dem Arbeitsdienst (wie nun bekannt wird) gigantische Aufgaben auf dem Gebiet des Siedlungswesens. Wie oft ist nicht schon darauf hingewiesen worden, daß in allen Teilen Deutschlands Oedländer in großem Umfang der Urbarmachung und Beseitigung harter! Immer wieder rechnete es die stimpfliche Bürokratie den Siedlungsstrategen nach, daß sich die hohen Aufwendungen keineswegs rentieren könnten. Derselbe bürokratische Hemmnisse fallen heute nicht mehr ins Gewicht — in diesem Augenblick, wo die Selbstversorgung der Nation unter allen Umständen zu erkämpfen und zu sichern ist.

Das Siedlungswesen, das jetzt unter Einfluß des freiwilligen Arbeitsdienstes in Angriff genommen wird, erinnert in seinen Ausmaßen an die Kolonisationsarbeiten des kaiserlichen Regimes in Italien. Mussolini schuf mit seiner „Bonifica integrale“ die Voraussetzungen der herrlichen Getreideernte. Er siebelte in den trocknen Gegenden und entleerten Pontinischen Sümpfen in der Nähe von Rom Tausende von bauerlichen Kriegsteilnehmern mit ihren Familien an. Das deutsche Siedlungswesen, nur äußerlich weniger großartig als das italienische, wird sich einmal der Tat Mussolinis an die Seite stellen lassen.

Am acht (oder noch mehr) Stellen gleichzeitig soll der deutsche Arbeitsdienst Hand anlegen an das große Werk der Bodenregenerierung und -verbesserung. Rittersweilte sollen 500.000 Arbeitsdienstpflichtige auf diese Art beschäftigt werden. Reider Seana wirtsch aus ihrer Hände Arbeit. Schon nach Ablauf von zwei Jahren können sich etwa 8000 Bauernfamilien auf dem neu gewonnenen, der Wildnis über dem Meere abgerugenen Boden lebhaft machen. 8000 junge Paare mit Weib und Kind werden dann witten, wofür sie arbeiten, warum sie auf eigener Scholle stehen und dem reichlichen Wetter eine reiche Ernte abzutreiben haben. Einige tausend Menschen, die vielleicht jahrelang untätig auf den Stempelstellen herumbrühten und schon alle Hoffnung auf eine Besserung ihres traurigen Loses aufgegeben hatten, sitzen nun voll stolzer Überdacht auf eigenem Grund und Boden.

Die Deutschen sollen wieder ein Bauernvolk werden, hart und genügsam, in der Scholle verwurzelt und den alten Bräunen des heimatischen Landvolks zugewandt! Als Industrievolk blüht und seine helle Zukunft nicht stärker als je rückt der Binnenmarkt, den es zu frägen gibt, in das Wohlstand unserer Wirtschaft. Eine planvolle Agrarwirtschaft hat dem deutschen Volke bereits im letzten Jahre die Nahrungsfreiheit gesichert. Die Getreideerzeugung reicht für den deutschen Bedarf aus, die Fettwirtschaft sich für den Bedarf der deutschen Bauern regeln, und selbst der Obstbau unterliegt schon einer planwirtschaftlichen Bestimmung. Noch liegen aber die deutschen Einfuhrzahlen verhältnismäßig hoch. Sie gefährden, da sie durch eine gesteigerte Nachfrage nicht ausgeglichen werden können, die deutsche Devisenlage. Die Schrumpfung des deutschen Einzelhandels im November 1933 redet eine deutliche Sprache. Auch die vom Reichsbankpräsidenten angeordnete Neuordnung des Transfers läßt die deutschen Gläubiger über die wahre Lage der deutschen Wirtschaft nicht im unklaren.

Bauernsiedlungen auf ehemaligen Oedländerereichen Wirtschaften in der Hauptsache für den eigenen Bedarf. Aber sie haben doch auch einen gewissen Anteil an der Selbstversorgung des deutschen Volkes. Sie vermindern überflüssig den deutschen Einfuhrbedarf und stärken damit Deutschlands schwächere Lage im Außenhandel. So gewinnen diese Bauernsiedlungen, die jetzt mit Hilfe des Arbeitsdienstes auf widerwärtigen Boden entstehen, eine volkswirtschaftliche Bedeutung, die weit hinaus ragt über die tagesspolitische Leistung. Und nicht genug damit — viel tausend Männer und Frauen, deren Christen lange genug doch fröhlich in der Luft hina, werden von neuem mit der Scholle verbunden, mit dem warmen Boden der Heimat Erde, aus der ihnen eine Kraft zufließt, von der sie bislang wenig ahnten.

Der Oberste Kriegsrat tagte.

W Paris. Der Oberste Kriegsrat hat gestern unter dem Vorsitz des Kriegsministers Daladier eine Sitzung abgehalten. Über den Gegenstand der Beratung wurden Einzelheiten nicht veröffentlicht.

Arbeitsbeschaffung in Sachsen.

Ein Ueberblick des sächsischen Arbeitsministers.

In einem Zeitungsausschnitt gibt der sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsminister Dr. Schmidt einen umfassenden Ueberblick über die wichtigsten Maßnahmen seines Ministeriums auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung seit der nationalen Erhebung. Besondere Beachtung verdienen die Angaben über die Entwicklung auf dem Baumarkt. Wir geben hier den wesentlichsten Teil der Ausführungen des Ministers wieder:

Der erste Abschnitt des Großangriffs auf die Massennot der Erwerbslosigkeit hat einen alle Erwartungen übertreffenden Erfolg gehabt. Von Beginn des Jahres bis Ende November ging die Zahl der Erwerbslosen im Reich von 6 Millionen auf 3,7 Millionen, also um 2,3 Millionen, und in Sachsen von 718 000 auf 459 000, also um 259 000 oder 36 v. H., zurück. Vergleicht man die Novemberzahl für Sachsen mit der des November 1932, so beträgt der Rückgang 187 000 oder 28,9 v. H.

Wie wurden diese Erfolge errungen? Maßnahmen der verschiedensten Art haben in ihrem Zusammenwirken dazu beigetragen, die fast tödlich gewordene Erstarrung der deutschen Wirtschaft zu lösen und diese wieder mit neuem Leben und mit neuer Hoffnung zu erfüllen: durch Senkung der öffentlichen Lasten, Fortfall der Steuer für fabrikneue Kraftfahrzeuge, Gewährung von Steuerfreiheit für Ertragsbeschaffungen, Abgabensenkung zugunsten der Beschäftigten von Hausgehilfen, Gewährung der Ehestandsdarlehen usw. Durch die Einrichtung des freiwilligen Arbeitsdienstes und der Landhilfe wurden rund 400 000 Arbeitslose in Arbeit gebracht.

Zur Durchführung des Reinhardt-Programms, das Kernstück der Arbeitsbeschaffung durch das Reich, sind Sachsen rund 45 Millionen RM zur Verfügung gestellt worden. Ueber diese Summe ist nun fast reiflos verfügt; für mehr als 450 Arbeitspläne konnten die Mittel bereitgestellt werden. Dabei ist besonders darauf Bedacht genommen worden, daß möglichst alle Teile des Landes und insbesondere auch die Mittel- und Kleinstädte sowie das platt Land berücksichtigt wurden. 22 Millionen RM konnten für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Verwaltungs- und Wohngebäuden sowie sonstigen Hochbauten der öffentlichen Körperschaften, insbesondere des Staates und der Gemeinden, bewilligt werden. — Für Ergänzungs- und Erweiterungsbauten an Anlagen, die der Versorgung der Bevölkerung mit Gas, Wasser und Elektrizität dienen, wurden insgesamt 9,5 Millionen RM bewilligt; zahlreiche kleinere Projekte konnten hier berücksichtigt werden. Das Kontingent für Flußregulierungen wurde nachträglich infolge des starken Bedarfs unter entsprechender Kürzung des für Tiefbauarbeiten vorgesehenen Betrages von 6 auf 11 Millionen RM erhöht. Außerdem sind über 2,5 Millionen RM für die Hochwasserregulierung unterhalb Leipzigs bereitgestellt worden. Ein großer Teil dieser Flußregulierungen wird im übrigen als Rotstandsarbeiten durchgeführt, für die die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung einen besonderen Zuschuß von 3 RM je Tagewerk gewährt; auch der freiwillige Arbeitsdienst ist bei einem Teil der Arbeiten eingesetzt. Der sächsische Staat beteiligt sich finanziell an diesen Arbeiten dadurch, daß er einen erheblichen Teil der Rückzahlungsverpflichtungen für die genannten 11 Millionen RM übernommen hat. Für Tiefbauarbeiten steht ein Betrag von 1 Millionen RM zur Verfügung.

Für die Instandsetzung der Wohnhäuser erhielt Sachsen bisher insgesamt 41 Millionen RM; weitere Zuweisungen sind zu erwarten. Für Sachsen wird man allein bei diesen Arbeiten mit einem Umsatz von 160 bis 170 Millionen RM rechnen können, und dieser Betrag kommt nicht einigen Großbetrieben sondern vielen Tausenden handwerklichen Betrieben zugute, so daß hier Mittelstandspolitik im besten Sinne des Wortes betrieben wird. Daneben werden durch die Teilung von Wohnungen und den Umbau von sonstigen Räumen in Wohnungen etwa 3500 neue Wohneinheiten hergerichtet werden.

Nachdem das Reich bereits im Jahre 1932 Sachsen die Mittel für 3000 vorstädtische Kleinsiedlungen zur Verfügung gestellt hatte, sind in diesem Jahre die Mittel für weitere 6000 Stellen bewilligt worden, so daß bisher in Sachsen die Schaffung von 9000 Kleinsiedlerstellen ermöglicht werden konnte. Die überwiegende Mehrzahl der bisher fertiggestellten Siedlungen ist gut gelungen und ihre Bewohner fühlen sich in ihnen durchaus wohl. Des weiteren hat das Reich noch Darlehen für Eigenheime — 1500 RM je Wohnung — zur Verfügung gestellt; 2400 Wohnungen können mit diesen Mitteln in Sachsen hergestellt werden. Ferner wird mit Reichshilfe der Bau von 1650 Wohnungen für Obdachlose ermöglicht. Diese Reichsmaßnahmen konnten durch zusätzliche Maßnahmen des sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums wesentlich erweitert werden: mit Hilfe von Landesmitteln werden weitere 2100 Wohnungen gebaut werden. Ganz besonders günstig hat sich die Bildung eines staatlichen Bürgschaftssicherungsfonds ausgewirkt, durch den es ermöglicht wird, für zweite Hypotheken die Staatsbürgschaft zu übernehmen. Die Erstellung von rund 1000 Wohnungen konnte bisher auf diese Weise gefördert werden. Jetzt man alle diese Maßnahmen auf dem Gebiet des Wohnungsbaues zusammen, so ergibt sich, daß der Bau von rund 14 000 Wohnungen durch die Hilfe des Reiches oder des Staates ermöglicht wird, wozu noch die bereits erwähnten 3500 Wohnungen aus Teilung und Umbau zu zählen sind; der Reinzugang an Wohnungen betrug 1932 in Sachsen 10 800. Der Arbeitsumsatz für alle diese Wohnungen in Sachsen ist auf etwa 60 Millionen RM zu schätzen. Wie günstig sich diese Maßnahmen bereits auf dem Arbeitsmarkt ausgewirkt haben, ist daraus ersichtlich, daß zu Beginn des Jahres in Sachsen 60 000 Bauarbeiter erwerbslos waren, Anfang Dezember jedoch nur noch 30 000.

Daß der Bau neuer Wohnungen in Sachsen noch sehr notwendig ist, geht aus der Tatsache hervor, daß von 1925 bis 1933 die Zahl der Haushaltungen in Sachsen um 212 000 gestiegen ist, der Reinzugang an Wohnungen im gleichen Zeitraum jedoch nur 152 000 betrug; der tatsächliche Fehlbetrag an Wohnungen verstärkte sich also seit dem Jahr 1925, in dem die Wohnungsnot bekanntlich ganz besonders groß war, noch um 60 000 Wohnungen. Wenn in diesen Tagen, in denen das ereignissschwere Jahr 1933 seinem Ende zuneigt, eine Bilanz über das bisher Erreichte gezogen werden soll, so kann festgestellt werden, daß in unserem engeren Heimatland Sachsen über eine Viertel-Million bisher erwerbsloser Volksgenossen in Arbeit und Brot gebracht werden konnten.

Das ist ein Ergebnis, das für Sachsen mit seiner so überaus krisenempfindlichen und zu einem großen Teil ausfuhrbedingten Industrie und mit seinem mit dem Weltmarkt so eng verflochtenen Handel immerhin als sehr erfreulich bezeichnet werden muß. Aufgabe der nächsten Monate wird es sein, die eroberten Stellungen in zäher unermüdlicher Kleinarbeit über den Winter hinweg zu halten. Dazu werden die Auswirkungen der geschilderten Maßnahmen wesentlich beitragen; vor allem aber wird die Tatsache entscheidende Bedeutung haben, daß die seelische Haltung des ganzen Volkes eine andere geworden ist. Die dumpfe Stimmung, das kampflöse Sich-Ergeben in ein angeblich unabwehrbares Schicksal ist einer kraftvollen, lebens- und zukunftsbejahenden Einstellung gewichen. Der deutsche Mensch ist wieder hoffnungsfroh und zukunftsgläubig geworden.

Der Minister schließt: „Ich bin der festen Ueberzeugung, daß es gelingen wird, das bisher Erreichte bis zum Frühjahr zu halten; dann kann auf der neuen Grundlage einer um mehr als ein Drittel verringerten Erwerbslosenzahl der zweite Teil der großen deutschen Arbeitschlacht beginnen, der weiteren Millionen bisher erwerbsloser deutscher Menschen Arbeit und Brot bringen soll.“

Arbeit für 500 000 Jugendliche für zwei Jahrzehnte.

* Berlin. Wie der Gewerkschaftsführer Tholens in seinen Ausführungen vor der Presse mitteilte, wird durch die im Frühjahr durch den Arbeitsdienst in Angriff zu

nehmende Kultivierung großer Moor- und Oedlandflächen für rund 500 000 Jugendliche Beschäftigung geschaffen werden. Es ist vorauszusehen, daß diese 500 000 Arbeitsdiensträger zwei Jahrzehnte lang für die jährliche Steigerung des Bodenertrages und 2 Milliarden RM. tätia sein können. Um denselben Betrag wird sich dann auch der Einfuhrbedarf Deutschlands vermindern.

Schwarz Weiß

50 herrlich frische 1,25

Fest-Zigaretten RM

in eleganten 10=Stück=Packungen mit 5 doppelt großen Bildern wünscht sich jeder Raucher. Und dazu für 75 Pfg. das prächtige Sammel-Album: **Männer und Ereignisse**



Tauschzentrale: Bilderstelle Lohse, Dresden-A. 24, Nossener Str. 1.

Bege zum Auslandsstudium.

Die hohe Verarbeitbarkeit eines anderen zehrenden Kaufmanns ist heute mehr denn je in den Vordergrund gerückt worden. Die verlässliche liberalistische Epoche, die in ihrer Ausprägung eine vernünftige kapitalistische Wirtschaftsauffassung hervorrief, hatte vielfach auch den deutschen Kaufmann in ihren Bann gezogen.

1934. Wer also gewillt ist, seine englischen, französischen oder spanischen Sprachkenntnisse auf die höchste Leistungshöhe zu bringen, der verschaffe sich sofort Auskünfte. Ausführliche Druckschriften mit allen Einzelheiten verleiht auf Antragsstellung kostenlos die Geschäftsstelle der Hamburger Kaufmannskasse des DKB, Hamburg 36, Ausgabe Die Wege, die zur jungen Kaufleute vorhanden sind, sollten unbedingt benutzt werden.

Kündigungsschutz vor allem auch für ältere Arbeitnehmer.

vda. Berlin. Der Leiter des Ausschusses für Sozialpolitik der DGB-Gesamtleitung und stellvertretende Führer des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen im Handel und Gewerbe Dr. W. C. Spangenberg.

Antwortschaft in der Angestelltenversicherung.

Berlin. Die Vorschriften über die Aufrechterhaltung der Antwortschaft in der Angestelltenversicherung haben durch das neue Gesetz vom 7. Dezember 1933 wesentliche Änderungen erfahren. Nur Aufrechterhaltung der Antwortschaft in der Angestelltenversicherung ist es erforderlich, daß der Versicherte a) für die Zeit vom 1. Jan. 1929 bis 31. Dezember 1933, soweit er in dieser Zeit im zweiten bis ersten Kalenderjahre seiner Versicherung steht, jährlich mindestens 8 Beitragsmonate, soweit er schon länger versichert ist, jährlich mindestens 4 Beitragsmonate nachweist.

Zweifellos genügt es heute nicht mehr, planlos, mehr der Abenteuerlust huldigend, ins Ausland zu reiten und zu glauben, die Sprache lerne man im Umgang mit Ausländern von selbst. Das ist ein großer Irrtum. Gibt es denn überhaupt geeignete Bildungstätten für junge deutsche Staatsleute im Ausland?

Das die heutige Bevorzugung der jüngeren Arbeitskräfte anlangt, wobei vielfach schon das 35. und 40. Lebensjahr als „alt“ angesehen werden, so behauptet sie nicht nur den Verlust reicher beruflicher Erfahrung des älteren Arbeitnehmers, sondern sie ist auf die Dauer auch unwirtschaftlich. Wer die Leistungsfähigkeit des jüngeren ungenutzten Arbeitnehmers durch Arbeitslosigkeit ausnützt, um ihn später als verbrauchte in die Ecke zu stellen, beachte zu kurzfristigem persönlichem Vorteil den Aufbau der deutschen Arbeitskraft überhaupt.

Die sächs.-thüring. Landsmannschaften im neuen Reich.

Eine geradezu vorbildliche Einigung ist nunmehr in den Reihen der sächs.-thüring. Landsmannschaften erfolgt. Der Reichsbund S.-Th. L. u. W. bildet die alleinige Spitzenorganisation allerhammerverwandtschaftlichen Landsmann-

Wer MÜNDE wählt kauft anerkannt höchste Qualität und Präzision, - gibt Best und Arbeit für über 2000 sächsische Arbeiter!

MÜNDE watches advertisement showing various watch models with technical specifications.

Advertisement for the novel 'Ihrum prüfe, wer sich ewig bindet' by Margarete Grünbaum. Features a portrait of a woman and descriptive text.

bleiben!, dachte Koltau für sich. Aber man muß zusehen, den Altenberg aus ihren Fängen zu befreien. Es könnte sonst wirklich leicht ein Waldeer passieren. Wenn der gute Baron noch dazu die Gedanken hätte lesen können, die in seines Freundes Kopf rumorten, hätte er noch mehr Angst bekommen.

Und dieser Better! Wie ein Berberus sah er bei ihnen, beim Altenberger und bei ihr, als ob er sie mit seinen Augen aufspießen wollte. Gleich nach dem Abendessen war Leonore aufgestanden. Sie wollte den Koltauer lieber ein wenig beruhigen, damit er nicht zu auffällig wurde in seiner Angst um das Seelenheil des Freundes.

Vertical text on the far left edge of the page, including 'an!', 'altig', and other fragments.

Wunder vom Feiern in Bild und Wort.



Torgler und sein Verteidiger beim Schlusswort.
Links: Rechtsanwalt Dr. Sach, der Verteidiger des im Reichstagsbrandstifterprozess angeklagten früheren Reichstagsabgeordneten Torgler bei seinem Plädoyer, in dem er um den Freispruch aus menschlichen und rechtlichen Gründen bat. — Rechts: Ernst Torgler bei seinem Schlusswort.



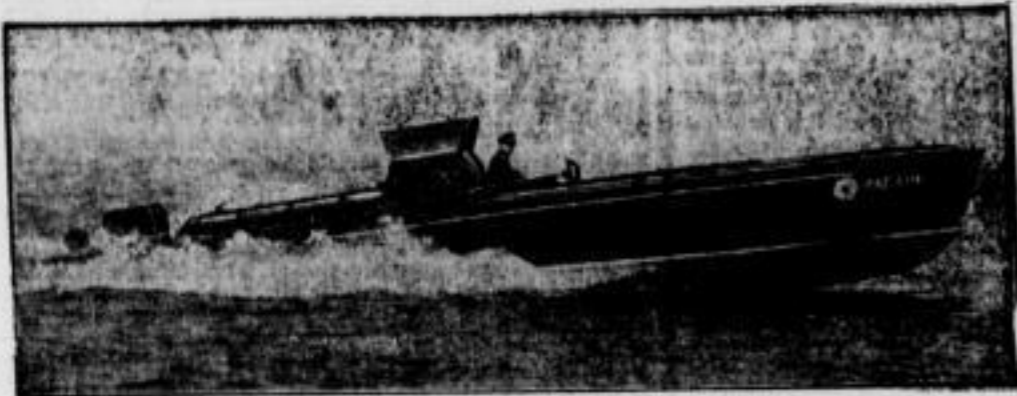
Weihnachtsfeier beim Berliner Wachregiment.
Unter Bild berichtet von der stimmungsvollen Weihnachtsfeier, die vom Berliner Wachregiment — diesmal wird es von den Bayern gestellt — veranstaltet wurde.



Italiens jüngste Matrosen.
Der großen italienischen Jugendorganisation Balilla ist auch eine Marineabteilung angegliedert, die Knaben von sechs Jahren anwärts in ihren Reihen zählt. Dieses Bild von einem Appell der „Marinaretti“ erinnert an das Land Kilikien.



100 Kinder gemeinsam getauft.
Eine einzigartige Feier fand in der Berliner Oberkirche im Norden Berlins statt: 100 Kinder, vorwiegend Schüler und Schülerinnen einer früheren weltlichen Schule, wurden gemeinsam getauft. Unter Bild zeigt einige der Täuflinge mit ihrem Pfarrer Dr. Hülle nach der Feier.



Bemannte Zielboote für Flugzeugbombenangriffe.
Bei der englischen Luftflotte sind diese untauchbaren Mannboote eingeführt worden, die zur Ausbildung der Mannschaften von Bombenflugzeugen in der Treffsicherheit bestimmt sind. Die Boote besitzen Dreitausend-P.S.-Motoren und eine außerordentliche Wendigkeit. Zum Schutze der Besatzung sind sie mit starken Stahlplatten gepanzert. Die Übungsbomben haben ein Gewicht von acht bis elf englischen Pfund und entwickeln eine schwarze Rauchfahne.



Der Markusplatz unter Wasser und Eis.
Einen seltenen Anblick bietet in diesen Kältezeiten der allen Italien-Reisenden bekannte Markus-Platz in Venedig; eine weite Wasserfläche mit Eisschollen breitet sich auf dem Platz vor San Marco aus, wo im Sommer die Tauben umherfliegen.



„Heiße Wiener“ auf Schlittschuhen.
Ein findiger „Bursch“ hat seinen liegenden Laden auf Schlittschuhen gestellt und kann nun einen großen Kundenzirkel schnellstens bedienen.



Die Winterhilfe besorgt bedürftigen Volksgenossen.
Hier kommt die Z.N. als Weihnachtsmann, um aus dem Erlös des Winterhilfswerkes bedürftigen Volksgenossen mit einem Weihnachtsbaum sowie nützlichen Geschenken ein richtiges Christfest zu bereiten.

Brüßeler
nistrat
ern nach-
verhäftet.
geober-
r Name
en, was
geprüf-
schaft hat
Ordens-
it denen
Ehren-

aten —
h durch
erbtheit.
e Welch
solchen

fremde,
e durch-
in der
seiner
in ihm

er liebte
er hatte
r Liebe

Rechts-
a seinem
liebte er;
diegsame

teigendeß
mal ihre
die ihn

hte doch,
war keine
er Alten-
en lassen.
b, wurde
ermah-

nicht sehr
strug, und

für seine
ein, als
ia folgt.)

